

Termin: 10.08.2015 Ort: VZ Göttingen - Dauer: 10:30 – 14:45 Uhr

Teilnehmer: Ahlers (UB Lüneburg), Busse (SBB-PK Berlin), Blenkle (SuUB Bremen, Protokoll), Diedrichs (VZG), Lörzer (ThULB Jena), Stratmann (IAI-SPK, Berlin), Wulle (UB Braunschweig)

Top 1: Protokoll der letzten (65.) Sitzung

Das Protokoll der letzten (65.) Sitzung ist freigegeben und bereits im Wiki veröffentlicht.

TOP 2: Kurzberichte FAG's, Verbundleitung und VZG

Die **FAG Lokale Geschäftsgänge** hat sich am 12.06. in Hannover getroffen. Das Protokoll der FAG-LG wurde während der Sitzung für alle sichtbar mit Hilfe von Google-Docs erstellt. Die FAG-Mitglieder haben nach der Sitzung drei Wochen Zeit zu ergänzen, danach gilt das Protokoll als verabschiedet. Im Rahmen des Berichts über die Sitzung des Fachbeirats, wurde umfangreich über die Bildung zeitlich befristeter (Fach)Arbeitsgruppen diskutiert. Die FAG-LG schlägt vor, zwei AGs zu den Themen Discovery und Electronic Resource Management, ERM zu bilden. Dazu werden Thesenpapiere zur Ergänzung und Diskussion vorgelegt. Angeregt wurde, dass sich im Rahmen der VK 2016 in Rostock Interessierte aus den FAGs treffen und konkret die Einrichtung einer neuen zeitlich befristeten FAG planen. (Das Thema wird in Top 4 aufgegriffen und muss noch durch den geschäftsführenden Ausschuss der VL bestätigt werden).

Die VZG berichtet zu LBS: Aktuell wird die Version 2.8.4.10 an alle Standorte ausgeliefert. Diverse Umstellungen auf LBS4 und Hosting werden realisiert. Die Linux-Version von LBS4 wird entwickelt. Profildienst und Lieferantendatenimport werden gekoppelt (Hier testet die SUB Göttingen). Bericht der VZG zu Quali-OLE: Siehe Bericht an die VL.

Workshop und Vorträge auf der VK 2016 in Rostock: Zwei Vorträge: Prozessmanagement in Bibliotheken und die Vorstellung des Kriterienkatalogs (Moderation Rüdiger Stratmann)
Kurzer Rückblick – Ausblick der Arbeit der FAG (Jarmo Schrader). Peter Sbrzesny berichtet ausführlich über den Alma Infotag Ende April an der UB Mannheim (siehe Protokoll FAG). Nächster Termin Oktober/November.

Die **FAG Erschließung und Informationsvermittlung** hat sich Mitte Mai getroffen (Bericht Diedrichs i.V.). Eine erneute WoldCAT Evaluation ist in Vorbereitung. Weiterhin soll eine Umfrage zur Nutzung der Basisklassifikation im Verbund organisiert werden. Weitere Themen waren die Vorbereitung des Workshops bei der Verbundkonferenz sowie der Umzug der FAG Dokumentation in das neue Verbundwiki.

Die letzte Sitzung der **FAG Fernleihe und Endbenutzer** fand am 25.5.2016 statt. Das von der VZG organisierte Anwendertreffen für die GBV Online-Fernleihe am 10. Februar 2016 wurde erfreulicherweise gut besucht: 60 Kolleginnen und Kollegen kamen nach Göttingen. Themen waren die automatische Verfügbarkeitsprüfung, E-Medien, Verteilserver u.a. Eine ausführliche Dokumentation findet sich unter:

<https://verbundwiki.gbv.de/display/VZG/2.+Anwendertreffen+GBV+Online-Fernleihe+2016>

Vielversprechend sind die Entwicklungen bei der E-Book-Fernleihe. Der bayerische Verbund hat in seinem Pilotprojekt zur E-Book-Fernleihe gute Erfahrungen gemacht und veranstaltete am 29.6.2016 einen Workshop an der Bayerischen Staatsbibliothek mit dem Ziel, das Verfahren einem größeren Kreis von Verlagen, die E-Book-Pakete anbieten, aber auch auch Aggregatoren bekannt zu machen. Zugleich wurde dafür geworben, dass sich weitere Verbünde dem Verfahren des BVB anschließen.

Die **FAG Technische Infrastruktur** hat zwischenzeitlich nicht getagt.

Bericht aus der Sitzung der Verbundleitung (05.2016)

Die **Geschäftsordnung** der Verbundleitung wird durch den geschäftsführenden Ausschuss überarbeitet werden.

Der neu zusammengestellte **Lenkungsausschuss** für das Projekt OLE wurde bestätigt.

Die Sichtbarkeit und Präsentation der **GBV Bibliotheken im Worldcat** soll erneut evaluiert werden.

Die VZG soll ein Finanzierungsmodell für die notwendigen Mittel erarbeiten.

Der Beirat des **CIB-Projektes**¹ wird nach der abgeschlossenen ersten Projektphase keine Fortsetzung des Projektes mehr beantragen. Die Empfehlung zukünftig im WorldCat zu katalogisieren, bleibt bestehen.

Bericht aus der VZG (siehe auch Anlage)

Der aktuelle Stand der Maßnahmen aus der Ziel- und Leistungsvereinbarung ist dem Anhang zu entnehmen.

Das Projekt **Linux-Migration des LBS** ist am 01.08 gestartet. Sowohl die Solaris-, als auch die zukünftige Linux LBS-Version werden parallel weitergepflegt. Als Betriebssystem für die Linuxversion wird *Red Hat* zum Einsatz kommen. Die Linuxvariante des LBS lässt sich anschließend problemlos virtualisieren, z.B. via VMware. Mit der dann aktuellen LBS4-Version ist (auch ein versteckter) Parallelbetrieb mit LBS3 nicht mehr möglich.

In einem Projekt mit der SUB Göttingen wird getestet, die **Fernleihgebührenverbuchung** in das SIP2 Protokoll zu integrieren, um diesen Vorgang über Selbstbedienungsfunktionen abwickeln zu können, z.B. an Kassenautomaten.

Das OLE Projekt ist zum 30.06. aus der Quali Foundation ausgeschieden und hat sich als Open Library Foundation neu gegründet. Mitglieder sind Ebsco, Index Data, OLE. Index Data wird dazu eine neue **Library Service Platform namens Folio**² entwickeln. Die Systemarchitektur wird dabei maßgeblich auf sog. *Microservices* basieren und ist daher besonders offen und modular konzipiert. Ein erster Test ist bereits für August vorgesehen. Nach einer positiven Evaluierung durch die OLE Community soll bereits für Mitte 2018 eine erste Version des neuen LBS-Systems fertig sein. Nach Fertigstellung soll das neue, auf Folio basierende Bibliothekssystem dann zentral voll mandanten- und cloud-fähig und mit offenen Schnittstellen für Bibliotheken zur Nutzung bereitstehen.

Die **RVK** liegt inzwischen als updatefähige Normdatei vor. Die Titlabdeckung mit RVK-Erschließung wird mittelfristig erheblich automatisiert verbessert werden können, in dem die vorhandenen RVK-Erschließungsdaten aus der Exemplarebene in die bibliographische Ebene der Titeldaten verschoben werden. Eine weitere Verbesserung der RVK-Erschließung ist durch einen Abgleich der Titeldaten mit dem Südwestverbund zu erwarten.

¹ Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten (CIB) - <http://www.projekt-cib.de/>

² <https://www.folio.org/>

<http://www.prnewswire.com/news-releases/introducing-folio---a-new-collaboration-bringing-libraries-service-providers-and-developers-together-to-speed-innovation-and-redefine-the-future-of-library-automation-300289908.html>

TOP 3: Verbundkonferenz 2016 / 2017

Die Vorbereitungen für die Verbundkonferenz in Rostock laufen wie geplant. Die letzten Aktualisierungen am Programm der Workshops werden in Kürze in die Programmübersicht aufgenommen.

Für die Ausrichtung der eintägigen Verbundkonferenz 2017 wird noch ein Veranstaltungsort gesucht.

TOP 4: Einrichtung von temporären Arbeitsgruppen zur Bearbeitung von FAG-übergreifenden Themen

Der Fachbeirat wurde am 10.05.2016 gebeten, ein detaillierteres Konzept zur Einrichtung von temporären FAG-übergreifenden Arbeitsgruppen zur Bearbeitung spezifischer Themen zu erstellen. Das Thema wurde ausführlich diskutiert. Das Ergebnis der Diskussion ist im Folgenden festgehalten und gleichzeitig die Empfehlung an den geschäftsführenden Ausschuss der Verbundleitung:

- Der Fachbeirat entscheidet, über die fachliche Notwendigkeit der Einrichtung einer neuen Arbeitsgruppe. Der Fachbeirat erstellt für die einzurichtende Arbeitsgruppe eine Liste von zu behandelnden Arbeitsthemen. Die Größe der Arbeitsgruppe beträgt idealerweise 6 – 8 Personen.
- Die Empfehlungen zur Besetzung der AGs werden durch die Mitglieder der FAGs und des Fachbeirats gegeben. Die Zusammensetzung der AGs wird abschließend durch den Fachbeirat festgelegt. Mitglieder der AGs sollten ausgewiesene Experten sein, sie können auch aus Einrichtungen außerhalb des GBV stammen. Insbesondere wird auch eine Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus dem BSZ angestrebt. Zu den Arbeitsgruppentreffen können Gäste eingeladen werden.
- Jeder Arbeitsgruppe wird ein „Mentor“ aus dem Fachbeirat zugeordnet, der die Arbeit der AG begleitet und gemeinsam mit einem zu wählenden Sprecher der Arbeitsgruppe steuert.
- Die Arbeit der AG wird durch Sitzungsprotokolle und einen Abschlussbericht dokumentiert. Die Ergebnisse und Zwischenstände sollen jeweils in GBV-Wiki durch die AG veröffentlicht werden. Hier soll auch die vorgegebenen Arbeitsthemen aufgeführt werden.
- Die Laufzeit der Arbeitsgruppen beträgt maximal zwei Jahre. Eine Verlängerung mit Zustimmung des Fachbeirates ist möglich. Sollten die vorgegebenen Arbeitsthemen – dokumentiert durch einen Abschlussbericht- schon vorher abgearbeitet sein, ist die Arbeit der AG beendet. Über die Auflösung der AG entscheidet der Fachbeirat

Der Fachbeirat sieht die Behandlung der Themen „ERM“ und „Discoveryservices“ im Rahmen einer fachlich übergreifenden Arbeitsgruppe als vordringlich an. Er schlägt vor, das neue Konzept anhand der beiden Themen mit zwei neu einzurichtenden Arbeitsgruppen zu testen.

Nach Zustimmung des Konzepts zur Einrichtung der fachübergreifenden AGs durch den geschäftsführenden Ausschuss der Verbundleitung kann es auf der Verbundkonferenz vorgestellt werden. Anschließend werden kurze Exposés für die einzurichtenden AGs „ERM“ und „Discoveryservices“ mit der Konkretisierung der jeweiligen Arbeitsthemen erstellt. Auf deren Grundlage werden dann vom Fachbeirat Fachkollegen für die Teilnahme an den AGs angesprochen.

TOP 5: AG Basisdienstleistungen: Entwurf eines aktualisierten Standardleistungsverzeichnis der VZG

Der aktuell vorliegende Entwurf des neuen Standardleistungsverzeichnisses wurde diskutiert. Einige Änderungsvorschläge des Fachbeirats werden an die Redaktionsgruppe weitergeleitet.

TOP 6: Ziel- und Leistungsvereinbarung: aktueller Stand, Erledigung und Prognose bis Ende 2016

Die VZG ist derzeit mit erhöhtem Ressourcenbedarf mit der Bereinigung von CBS-Daten im Kontext der Entwicklung eines gemeinsamen Datenpools mit dem BSZ. In diesem Zusammenhang wird derzeit auch eine neue Katalogisierungsrichtlinie erarbeitet. Ein weiteres wichtiges aktuelles Projekt ist die Umstellung des GVK-PICA-OPACs auf ein Lukida Front End.

Der weitere aktuelle Stand der Maßnahmen der ZLV ist der Anlage (XX) zu entnehmen. Dabei soll zukünftig wieder stärker nach Zielen und Maßnahmen differenziert werden.

TOP 7: Verschiedenes

- Die Umstellung des GBV Verbundwikis auf das neue System Confluence schreitet voran. Bisher haben allerdings nur Mitglieder der VZG bzw. der Verbundgremien Nutzerkonten mit Schreibberechtigung. Die VZG wird bis zur VK eine Policy erstellen, damit auch weitere InteressentInnen – wie bisher auch – die Möglichkeit haben, Informationen in das Confluence Wiki einzustellen.
- Die nächste Sitzung des Fachbeirates findet am 01.11. im Tagungsraum der VZG in Göttingen statt.

Anhänge

- TOP 2: Bericht VZG (aktueller Bearbeitungsstand ZLV 2016)
- TOP 4: Vorschlag zur Einrichtung einer AG Discovery im GBV
- TOP 4: Vorschlag zur Einrichtung einer Unterarbeitsgruppe für Electronic Ressource Management
- TOP 6: ZLV 2016 - aktueller Bearbeitungsstand (Aug. 2016)

Vorschläge ZLV 2017

1 Allgemeines

2 Bibliothekarische Dienste

Ziel: Vereinheitlichung der Katalogisierungs- und Anwendungsrichtlinien von GBV und BSZ

Maßnahmen:

- Überarbeitung der Katalogisierungsrichtlinie

Ziel: Zusammenführung der Verbunddatenbanken von GBV und BSZ

Maßnahmen:

- Formatbereinigungen und Dublettenzusammenführungen
- Tests zum M&M

3 Discovery Systeme

• GBV Zentral:

- major upgrade Solr Version 5.x auf Version 6.x
- Integration neuer Datenquellen (w.z.B. WTI für UB Ilmenau)

• SolrCloud: Aufbau einer neuen Dienstleistung zum Hosting von SolrCloud (erster Kunde war die MPDL) und selbstständiger Administration (erster Kunde ist FID Pharmazie)

• Lukida:

- Weiterentwicklung des Lukida-Kerns
 - neue GBV Bibliotheken
 - Weiterentwicklung von GBV Discovery
 - Ablösung der Suchkiste (Nationallizenzen): <http://finden.nationallizenzen.de>

4 Digitale Bibliothek

5 Lokale Bibliothekssysteme

Ziel: Migration aller Bibliotheken auf LBS4

Maßnahmen:

- Migration der Bibliotheken gemäß gemeinsamer Planungsabsprachen bis 4. Q. 2017
→ in Arbeit

Ziel: Verbesserungen im LBS4-Betrieb

Maßnahmen (abhängig von der Bereitstellung durch OCLC):

- Verlagerung der lokalen Katalogisierung ins CBS bis 4. Q. 2017
→ in Arbeit
- Vorbereitung und Einführung der unicodefähigen LBS4-Version abhängig von OCLC
→ nach LBS4-Linux Migration

- Migration von Oracle Solaris auf Linux ab 2. Q. 2016
→ Finanzierung gesichert. In Arbeit - in 2017 erste Beta-Version geplant zum Testen!

Ziel: Konsistente Abbildung des CBS in der LBS-Datenbank

Maßnahmen:

- Abgleich (Consistency Check) und ggf. Resynchronisation je Bibliothek: ab 3. Q. 2016
(Mehrjahresprojekt)
→ aktuell noch nicht begonnen - Hauptarbeit in 2017

•

Ziel: Konzept für die Weiterentwicklung des LBS

Maßnahmen:

- Pilotimplementierung OLE/FOLIO, ggf. DFG-Projekt ab 4. Q. 2016
→ Projekt startet auf neuer technische Plattform FOLIO im Herbst 2017
- Pilotimplementierung KB+ als lokalsystemunabhängige ERM Lösung offen
- → Verzögert, wg. Ressourcenmangel in LBS-Gruppe – Klärung mit FBR, was hier gewünscht wird?

6 Fernleihe und Lieferdienste (Abteilung Anwendungsbetreuung)

- SIP2 zur Verbuchung von Fernleihguthaben im CBS (Einzahlung über Kassenautomaten)

7 DFG-Projekte und Projektbeteiligungen

- Fortsetzung LAsER Electronic Resource Management – das Management digitaler Publikationen
- Fortsetzung „Aufbau eines Kompetenzzentrums für die Lizenzierung (KfL) elektronischer Ressourcen im Kontext der DFG-geförderten Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“

Vorschlag zur Einrichtung einer AG Discovery im GBV

Ziele

Discovery-Systeme werden von immer mehr Bibliotheken eingerichtet, um eine zeitgemäße Alternative zu den klassischen OPACs zu bieten und die Auffindbarkeit von E-Ressourcen zu verbessern.

Im GBV werden unterschiedliche Lösungen genutzt: Eigenentwicklungen wie ELIB oder Lukida, Installationen der Open Source-Lösung vuFind mit lokalen Anpassungen (z.B. TUBFind oder beluga) sowie kommerzielle Systeme wie Summon oder Primo. Die Verbundzentrale unterstützt die Bibliotheken in diesem Bereich u.a. durch die Bereitstellung von Schnittstellen, den GBV Zentral Index und Beratungsangebote.

Um die in den strategischen Leitlinien des GBV geforderte „Schaffung attraktiver Endnutzangebote“ voranzutreiben, müssen die Dienstleistungen im Bereich Discovery sowohl in den Bibliotheken als auch bei der Verbundzentrale nachhaltig und zielgerichtet weiterentwickelt werden. Dazu bedarf es einer Bündelung des vorhandenen Know-Hows und eines engen Dialogs zwischen Bibliotheken und Verbundzentrale. Die vorhandenen FAGs sind für diesen Austausch jedoch nur bedingt geeignet, da es sich bei Discovery-Systemen um ein Querschnittsthema handelt, das die Bereiche aller FAGs tangiert.

Die FAG Lokale Geschäftsgänge befürwortet daher die Einrichtung einer neuen Arbeitsgruppe zum Thema Discovery, um ein Gremium zu schaffen, das die VZG und die Verbundleitung in Fragen rund um das Thema Discovery-Systeme und Metadaten berät und Vorschläge für Projekte und zentrale Dienstleistungen erarbeitet.

Arbeitsprogramm

- Beobachtung der nationalen und internationalen Entwicklung im Bereich Discovery
- Austausch zwischen VZG und Anwenderbibliotheken über Entwicklungspotentiale und Desiderata hinsichtlich GBV Zentral, der einschlägigen Interfaces (vuFind, Lukida, Eigenentwicklungen) sowie der Einbindung von Discovery in die vorhandene Software-Landschaft des Verbundes (LBS, Link Resolver, etc.)
- Kommunikation und Austausch mit anderen Discovery-Projekten, u.a. finc
- Entwicklung und Erprobung von Kooperationsmöglichkeiten beim Ausbau und der Pflege von GBV Zentral
 - o Verhandlungen mit Content- und Metadaten-Anbietern über Möglichkeiten der Integration in GBV Zentral
 - o Verbesserung der Informationsflüsse über Umfang und Aktualität der in GBV Zentral enthaltenen Daten (analog zum Metadaten-Pool für E-Books)
 - o Weiterentwicklung des Index bezüglich der Integration von Normdaten und Linked Open Data
- Begleitung der Weiterentwicklung von relevanten Schnittstellen (DAIA, PAIA, Standort-API etc.)
- Formulierung von Anforderungen aus Discovery-Sicht an ERM-Systeme sowie Kommunikation mit einschlägigen Arbeitsgruppen

Beteiligung und Organisation

Angesprochen sind PraktikerInnen aus den Bereichen Technik, Benutzung/Informationskompetenz und Katalogisierung, insbesondere E-Medien-Bearbeitung sowie VertreterInnen der Gruppe "Digitale Bibliothek" der VZG. Personelle und inhaltliche Berührungspunkte bestehen zu allen derzeit bestehenden FAGs, daher soll die AG Discovery FAG-übergreifend zusammengesetzt und zusätzlich durch ausgewiesene Fachleute als Gäste erweitert werden. Die Bibliotheksleitungen werden aufgerufen, ihren Mitarbeiterinnen die Teilnahme zu ermöglichen.

Es erscheint sinnvoll, eine solche AG zunächst befristet einzurichten und in der Folge darüber zu befinden, ob und wie man den Zuschnitt der aktuellen FAGs verändern sollte, um dem Thema dauerhaft gerecht zu werden.

Vorschlag: Einrichtung einer Unterarbeitsgruppe für Electronic Resource Management (UAG ERM)

Ziele

In den letzten Jahren ist der Anteil von elektronischen Ressourcen an den Erwerbungssetats in den GBV-Bibliotheken stetig angewachsen. Dadurch haben sich die Aufgaben der Erwerbung gegenüber gedruckten Medien grundlegend verändert. ERM betrifft aber als Querschnittsthema auch Themen wie Metadatenmanagement, Kataloge und Fernleihe. Das im GBV genutzte Bibliotheksmanagementsystem (BMS) LBS bietet keine spezifische Unterstützung für die Workflows, so dass sich die Bibliotheken seit mittlerweile mehr als 10 Jahren mit Werkzeugen wie Excel-Listen behelfen müssen. Die neuen Next-Generation-BMS bieten integrierte ERM-Module, es wird allerdings noch Jahre dauern, bis alle GBV-Teilnehmer umsteigen können. Es ist daher höchste Zeit, dass der GBV eigene Kompetenzen und Angebote im Bereich ERM entwickelt und dafür Ressourcen bereitstellt.

Die bisherige Beschäftigung mit ERM im Rahmen der FAG Lokale Geschäftsgänge hat gezeigt, dass ERM ein hochkomplexes Thema ist, das im Rahmen der bestehenden FAGs nicht ausreichend nachhaltig und zielgerichtet bearbeitet werden kann. Daher wird in Übereinstimmung mit der laufenden Ziel- und Leistungsvereinbarung der VZG und den [strategischen Leitlinien des GBV](#) die Einrichtung einer UAG für Electronic Resource Management vorgeschlagen. Die UAG soll sich zur Verbundkonferenz in Rostock konstituieren. Ziele sind die Bündelung und Weiterentwicklung von vorhanden Kompetenzen und Erfahrungen im Themenfeld ERM bis hin zu praktischen Lösungen.

Beteiligte

Die UAG ERM richtet sich vor allem an Anwender aus der Erwerbungspraxis in der bestehenden FAG Lokale Geschäftsgänge. Personelle und inhaltliche Berührungspunkte bestehen zu allen derzeit bestehenden FAGs, daher soll die UAG ERM für eine FAG-übergreifende Beteiligung geöffnet werden und zusätzlich durch ausgewiesene Fachleute als Gäste erweitert werden. Die Bibliotheksleitungen werden aufgerufen, ihren Mitarbeiterinnen die Teilnahme zu ermöglichen.

Arbeitsprogramm

- Analyse von ERM-Funktionalitäten in Next-Generation-Bibliotheksmanagementsystemen wie ALMA, WorldShare, OLE-Nachfolger LSP
- Analyse und Test von Stand-alone-Systemen wie [SemperTools](#), [KB+](#) / [GOKb](#), [Coral](#), [amsi](#) - können diese Systeme neben dem LBS eingesetzt werden? Wenn ja, wie?
- Unterstützung und Begleitung des DFG-geförderten [LAsER](#)-Projekts von HBZ, Hebis, UB Freiburg und GBV
- Dokumentation von bestehenden Best Practices in GBV-Bibliotheken
- Elektronische Ressourcen in Discovery, Katalogisierung und Fernleihe
- Begleitung bei Aufbau und Betrieb von ERM-Serviceangeboten der VZG

Präambel

Der Zusammenschluss von über 490 wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken und Forschungseinrichtungen im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) dient der Aufrechterhaltung und permanenten Weiterentwicklung eines leistungsfähigen, verlässlichen, modular aufgebauten, integrierten Bibliothekssystems. Das eingesetzte Verbundsystem unterstützt lokale bibliothekarische Geschäftsprozesse, zentrale Dienste, wie Katalogisierung, gemeinsame Lizenzierung und Fernleihe, und ist Grundlage für die Unterstützung wissenschaftlicher Endnutzer mit Metadaten.

Der GBV fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung neuartiger Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen und gewährleistet einheitliche Standards der Bibliotheksautomation. Der GBV greift die Anforderungen aus den Bibliotheken auf und sorgt für den optimalen Einsatz der technischen Möglichkeiten. Das länderfinanzierte Geschäftsmodell und eine weitgehend einheitliche Infrastruktur für Lokal- und Verbundsysteme bildet die unverzichtbare Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit der Bibliotheken im GBV.

Die Verbundzentrale des GBV (VZG) als Katalogisierungs- und Dienstleistungszentrum sorgt für die laufende Unterstützung, Beratung und Fortentwicklung der bibliothekarischen Dienstleistungen im Bereich der integrierten Bibliothekssysteme. Eine enge Zusammenarbeit mit den Bibliotheken sichert eine bedarfsorientierte Verbunddienstleistung.

Eine der Stärken des GBV liegt in der Kooperation und Vernetzung. In den Facharbeitsgruppen des GBV arbeiten fachlich ausgewiesene Expertinnen und Experten aus den Verbundbibliotheken gemeinsam mit der VZG an der Fortentwicklung des integrierten Bibliothekssystems und neuer Informationsdienstleistungen. Anforderungen aus den Bibliotheken des gemeinsamen Verbundes können so frühzeitig aufgegriffen und Ergebnisse für alle nutzbar gemacht werden. Das in diesen Bibliotheken vorhandene Wissen und die Fachkompetenz werden gebündelt und für die praxisnahe Umsetzung von Dienstleistungen eingesetzt. Über den Fachbeirat fließen die Ergebnisse in die Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) ein, die von der Verbundleitung verabschiedet wird.

In diesem Sinne arbeitet die VZG, beraten durch die Gremien des Verbundes, gemeinsam mit den Verbundbibliotheken und weiteren externen Partnern auf Grundlage der Ziel- und Leistungsvereinbarung.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarung wird für ein Jahr abgeschlossen. In die ZLV werden alle relevanten Projekte aufgenommen, jedoch keine Routinetätigkeiten. Erfüllungsmerkmale und notwendige Ressourcen (Zeit, Geld, Know-how, Personaleinsatz) werden an den Stellen der Zielvereinbarung genannt, wo dies möglich und sinnvoll ist. Die Grundlagen der ZLV 2016 sind das Verwaltungsabkommen, die strategische Planung des 2016 - 2020 sowie das Standardleistungsverzeichnis.

1 Allgemeines

Ziel: Anpassung der Finanzierungsstruktur der VZG

Maßnahme:

- Überarbeitung des Standardleistungsverzeichnisses 4. Q. 2016
→ In Arbeit, siehe Top 5

2 Bibliothekarische Dienste

Ziel: Internationalisierung des Regelwerks (Verbesserung des Datenaustauschs, Orientierung an digitalen Medien)

Maßnahmen:

- Anpassung der „Altdaten“ an RDA Ganzjährig
(Mehrjähriges Projekt)
→ überregionale Absprachen durch Themengruppe (TG) Implementierung des Standardisierungsausschusses (vorbereitende Sitzung Anfang September, Umsetzung für 2017 geplant)

Ziel: Vereinheitlichung der Katalogisierungs- und Anwendungsrichtlinien von GBV und BSZ

Maßnahmen:

- Gemeinsame Katalogisierungsrichtlinie mit BSZ: ab 2. Q. 2016
→ Katalogisierungsformat ist vereinheitlicht (Unterfelder statt Deskriptionszeichen)
→ ereinheitlichung Format und Richtlinie sind in Arbeit (müssen Ende mit Beginn der Zusammenführung der Datenbanken in 2017 fertig sein)

Ziel: Zusammenführung der Verbunddatenbanken von GBV und BSZ

Maßnahmen:

- Detailliertes Konzept 4. Q. 2016
→ in Arbeit

Ziel: Verfügbarkeit der Verbunddatenbanken von GBV/BSZ und hbz für Alma-Bibliotheken

Maßnahmen:

- Aufbau der CBDZ mit ExLibris ab 2. Q. 2016
(Abschluss in 2017)
→ BSZ-Daten sind geladen
ExLibris hat noch keinen Entwurf für den Vertrag zur CBDZ vorgelegt

Ziel: Optimierung der Katalogisierung und Kataloganreicherung

Maßnahmen:

- Gemeinsamer E-Book-Pool und EBM-Tool mit BSZ 1. Q. 2016
→ in Produktion, wird weiter verbessert
- Neuaufbau des ÖVK nach dem Master-Record-Modell in Arbeit 2. Q. 2016
→ wartet auf Ressourcen (Elternzeit Matthias Lange)
- Nachfolgelösung für OLC-Lieferungen von Swets, Dateneinspielung 2. – 4. Q. 2016
→ 11.000 Titel werden monatlich eingespielt, 8.000 haben mehrdeutige Treffer in SUMMON.
Die OAI-PMH-Schnittstelle lässt leider keinen schnelleren Rhythmus zu.

Es wird überlegt, die OLC ab 2018 aus anderen Quellen aufzubauen

- Ergänzung der Kataloganreicherung (OLC) für Zeitschriften:
 - Integration weiterer Inhalte, wie InTech, Springer, etc. Ganzjährig
 - Verknüpfung mit E-Journals (produktbezogen) Ganzjährig
- offen

Ziel: Durchgehende sachliche Erschließung des GVK (und OLC)

Maßnahmen:

- Verknüpfung RVK-Normdaten mit Titeln: nach RVK-Lieferung mit stabilen Identifikationsnummern
→ im September Einspielung eines Updates der RVK (mit IDs), im 4. Quartal Verknüpfungen mit Titeln
- Ergänzung DDC-RVK-Konkordanz in den Norm- und Titeldaten ab 3. Q. 2016
→ offen
- Dekomposition vorhandener synthetischer DDC-Notationen ab 3. Q. 2016
→ offen
- Synchronisation der Sacherschließung zwischen Print und E-Book
Teil des Projektes „Gemeinsamer E-Book-Pool mit BSZ“
→ offen
- Konkordanzen zur DDC in Zusammenarbeit der FAG EI ab 1. Q. 2016
Teil des DFG-Projektes Coli-Conc
Stand?

Ziel: Sichtbarkeit von GBV-Bibliotheken in worldcat.org

Maßnahmen:

- Erneute Evaluierung der Einspielergebnisse der GBV Daten in WorldCat 2. - 3. Q. 2016
→ in Arbeit
- Ggf. Abschluss eines neuen Vertrages zur WorldCat-Nutzung 4. Q. 2016
→ In Arbeit, Beschluss der VL: zentrale Finanzierung

3 Discovery Systeme

Ziel: Verfügbarkeit einer Discovery-Lösung durch die VZG

Maßnahmen:

- Integration von Normdateien (GND, RVK, BK, etc.) in GBV Zentral ab 3. Q. 2016
→ Erledigt für GND und RVK, offen für BK
- Verfügbarkeit von GBV Discovery parallel zu GSO mit integrierter Fernleihe 2. Q. 2016
→ In Arbeit. Ziel: Verfügbar Ende 4. Q 2016

Zwischenstand Lukida:

- 3 produktive Systeme (UB Magdeburg, DHI Washington, Wissenschaftskolleg zu Berlin)
- 4 Demo-Systeme (ThULB Jena, UB Weimar, MPI für Wissenschaftsgeschichte, VZG)

Zwischenstand GBV Zentral:

- aktuell 161 Mio. Datensätze
- neue Sammlung Zeitschriftenserver ThULB (genannt Urmel)

4 Digitale Bibliothek

Ziel: Unterstützung der Bibliotheken bei Digitalisierungsprojekten

Maßnahmen:

- Evaluierung Rosetta als LZA-Lösung mit BSZ und TIB ab 1. Q. 2016
→ aus Vertragsgründen vorerst keine direkte Kooperation mit BSZ
- Stand allgemein:
 - LZA - Dienste: Gemeinsame Vorstellung mit Poster auf Verbundkonferenz
 - bis Ende 2016 Anbindung von Worskflows an Standardsysteme mit Pilotkunden
 - easydb im LaZAR-Projekt
 - Reposis OpenAgrar (Entscheidung fällt am 13.10.16)
 - GOOBI: Schnittstelle an LZA im Taskmanger ist beschafft; Wahl Pilotpartner steht aus (nächste Sitzung mit TIB 19.08.)
 - Projekt Sicherung Digitales Kulturerbe mit CWM + TIB auf Basis LaZAR

5 Lokale Bibliothekssysteme

Ziel: Migration aller Bibliotheken auf LBS4

Maßnahmen:

- Migration der Bibliotheken gemäß gemeinsamer Planungsabsprachen bis 4. Q. 2016
→ in Arbeit

Ziel: Verbesserungen im LBS4-Betrieb

Maßnahmen (abhängig von der Bereitstellung durch OCLC):

- Verlagerung der lokalen Katalogisierung ins CBS ab 3 Q. 2016
→ in Arbeit
- Vorbereitung und Einführung der unicodefähigen LBS4-Version abhängig von OCLC
→ nach LBS4-Linux Migration
- Migration von Oracle Solaris auf Linux ab 2. Q. 2016
→ Finanzierung gesichert. In Arbeit

Ziel: Konsistente Abbildung des CBS in der LBS-Datenbank

Maßnahmen:

- Abgleich (Consistency Check) und ggf. Resynchronisation je Bibliothek: ab 3. Q. 2016
(Mehrjahresprojekt)
→ offen
-

Ziel: Konzept für die Weiterentwicklung des LBS

Maßnahmen:

- Begleitung der Entwicklung von WMS (OCLC) und CIB Projekt Ganzjährig
→ CIB ist zu Ende. WMS wird in Hessen und Bayern evaluiert.
- Pilotimplementierung OLE, ggf. DFG-Projekt ab 2. Q. 2016
→ Projekt startet nach Migration auf neue technische Plattform FOLIO im Herbst
- Pilotimplementierung KB+ als lokalsystemunabhängige ERM Lösung ab 1. Q. 2016
→ Verzögert, keine freien Ressourcen in der Abteilung Lokale Bibliothekssysteme

6 Fernleihe und Lieferdienste (Abteilung Anwendungsbetreuung)

Ziel: Kopplung CBS-Fernleihe mit LBS-Ausleihe

Maßnahmen:

- Authentifizierung der Fernleihnutzer gegen das LBS und Verbuchung der Fernleihgebühren im LBS offen (Konzept als Entscheidungsvorlage) 4. Q. 2016
→ offen

Ziel: Optimierung der Fernleihe durch Minimierung des physischen Versandes von Medien und Papierkopien

Maßnahmen:

- Einbindung elektronischer Ressourcen in den Leihverkehr:
 - Umstellung der Bibliotheken auf das neue EZB-Verfahren Ganzjährig
→ in Arbeit, aktuell arbeiten 27 Bibliotheken nach dem neuen Verfahren
- Anpassung des CBS für Bestellungen von Endbenutzern auf E-Journals ab 1. Q. 2016
→ Programmiervorgaben sind fertig, Programmierung ist in Arbeit

Ziel: Vereinheitlichung der Fernleihbearbeitung im GBV

Maßnahmen:

- Einrichtung eines zentralen Druckservice für den weißen Leihschein zur Ablösung der bisher lokal installierten Drucksoftware: 2. Q. 2016
→ Prototyp ist realisiert, Anpassung der verschiedene Templates ist in Arbeit

7 DFG-Projekte und Projektbeteiligungen

- Kompetenzzentrum für Lizenzierung (KfL) Ganzjährig
→ im Plan. Ende erste Förderphase 31.12.2016
→ Im Folgeantrag ist die VZG Dienstleister, nicht mehr Mit Antragsteller
- FID Pharmazie: VuFind-Implementierung Ganzjährig
→ in Arbeit
- FID CrossAsia: Datenumsetzungen für Discovery ab 2. Q. 2016
- ColiConc: Konkordanztools für Klassifikationssysteme Ganzjährig
- LAZaR: Infrastruktur zur Bereitstellung regionalwissenschaftlicher Feldforschungsdaten Ganzjährig
- LAsER Electronic Resource Management – das Management digitaler Publikationen (Verlängerung) beantragt
→ genehmigt
- Pilotimplementierung Quali OLE beantragt
→ genehmigt
- *metrics – MEasuring The Reliability and perception of Indicators for interactions with sScientific products beantragt
→ genehmigt